

DEZEMBER 2021

Glosemeyers Rückblick

„Wolfsburg im Herzen,
Niedersachsen im Blick“

Liebe Leserinnen und Leser,

Weihnachten steht vor der Tür. Die Zeit der Besinnung und der Ruhe. Gleichzeitig hat sich auf Landesebene eine Menge getan: So wurde der Doppelhaushalt 2022 und 2023 verabschiedet, Gelder für diverse Infrastrukturprojekte bereitgestellt und die Delegierten zur Bundesversammlung bekanntgegeben.

Abseits von all der Arbeit und hohen Coronainzidenzen, dürfen wir aber dennoch nicht vergessen, wofür die Weihnachtszeit auch da ist.

Gerade jetzt kommen die Momente der Ruhe. Wir brauchen sie, um neue Kraft zu sammeln und all die Vorhaben, die wir geplant haben, auch umsetzen zu können.

Gerade jetzt können wir uns einmal von all dem Stress der letzten Wochen und Monate erholen, und Kraft tanken im Kreise unserer Liebsten.

Ich wünsche Ihnen allen deshalb eine ruhige und entspannte Weihnachtszeit. Bleiben Sie gesund und positiv!

Kommen Sie gut in das neue Jahr 2022.

*Ihre
Immacolata Glosemeyer*



Der Haushalt steht – Unterstützung für viele Bereiche



Niedersachsen unterstützt Wolfsburg bei Infrastrukturprojekten



Wolfsburgerin auf der Delegiertenliste der Bundesversammlung



SPD für Verlängerung der Förderung der Ansiedlung von Ärztinnen und Ärzten in Wolfsburg



Der Haushalt steht – Unterstützung für viele Bereiche

Zum Ende des Jahres wirft der Niedersächsische Landtag einen „Blick in die Zukunft“ und verabschiedet den Doppelhaushalt für die beiden kommenden Jahre. Für 2022 und 2023 wird im Landeshaushalt eine Gesamtsumme von 73,8 Milliarden Euro bereitgestellt. Wie bereits mit der politischen Liste angedeutet, werden so viele Bereiche gestärkt und unterstützt.

„Die Pandemie bringt die schwersten finanziellen Belastungen in der Geschichte unseres Landes mit sich, die uns noch längere Zeit beschäftigen werden“, erklärt die stellvertretende Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion Immacolata Glosemeyer, „Zugleich stellen wir mit dem verabschiedeten Haushalt die Weichen für einen Neustart aus der Krise.“

So erhalten Kultureinrichtungen eine Förderung, wie Glosemeyer berichtet: „Mit der Fortführung der Förderung kleiner und mittlerer Kultureinrichtungen in Höhe von fünf Millionen Euro erhalten wir die Zukunftsfähigkeit unserer vielfältigen, kulturellen Infrastruktur in



Die Pandemie bringt die schwersten finanziellen Belastungen in der Geschichte unseres Landes mit sich. Zugleich stellen wir mit dem verabschiedeten Haushalt die Weichen für einen Neustart aus der Krise.

Niedersachsen. 500.000 Euro Spielstättenförderung erhalten die Freien Theater.“

Ziel sei, die Bedeutung der Kultur für die Gesellschaft noch einmal hervorzuheben und Einrichtungen nachhaltig zu stärken.

440.000 Euro für die kommunalen Theater

Die gute Arbeit der Beschäftigten in den kommunalen Theatern habe einen hohen Wert für die Kulturlandschaft, erklärt Glosemeyer. Deshalb stelle man ab 2023 rund 440.000 Euro zur Verfügung, um diese Bedeutung entsprechend zu würdigen.

Aber auch die Theaterpädagogik erhält Unterstützung: „Damit auch junge Menschen die Kraft des Theaters kennenlernen, fördern wir zudem die Projekte in der Theaterpädagogik mit 250.000 Euro jährlich.“

Stärkung für Zukunftsräume-Programm

Darüber hinaus erhält das erfolgreiche Programm „Zukunftsräume Niedersachsen“ weitere Gelder. Für die weitere Förderung der kleinen und mittleren Städte und Gemeinden stellen die Regierungsfractionen rund 14 Millionen Euro bereit.

Darüber hinaus profitieren die Städte und Ortskerne in Niedersachsen von den Programmen „Perspektive Innenstadt!“ und „Resiliente Innenstädte“ mit insgesamt 178,5 Millionen Euro. Die Gelder stammen überwiegend aus Fördertöpfen der EU und sollen die Kommunen

unterstützen, ihre Citys attraktiver zu gestalten und die lokale Wirtschaft anzukurbeln.

„Die Zentren im ländlichen Raum haben in der Pandemie sehr gelitten. Deshalb ist es nur folgerichtig, die Mittel aufzustocken, um den Kommunen zu ermöglichen, zukunftsweisende Konzepte für sich auf den Weg zu bringen. Pop-up-Geschäfte, neue Wohnkonzepte, Begegnungszentren, alternative Cafés und Restaurants sowie Erholungsräume werden unsere kleinen und mittleren Städte prägen und ineinander übergehen“, betont die Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion für Regionale Entwicklung.

Gelder werden durch Bundes- und EU-Mittel ergänzt

Wesentlich ergänzt wird das Budget von der EU und dem Bund. Allein die ELER-Förderprogramme werden mit 86 Millionen Euro aufgestockt, das PFEIL-Programm zur Förderung des ländlichen Raums erhält bis Ende 2023 rund 470 Millionen Euro. Für Glosemeyer stellt dies wichtige Weichen für die Zukunft: „Ich freue mich, dass wir die erfolgreiche Arbeit des Programms weiter unterstützen und unser Land auch jenseits der Großstädte zukunftsgerichtet weiterentwickeln können.“

Pflege und Integration wird gestärkt

Einen weiteren zentralen Schwerpunkt des Haushaltsplans stellt der Bereich Pflege dar. Im Vordergrund der Bemühungen der SPD-geführten Koalition stehe die tarifliche Bezahlung für die Fachkräfte in der Pflege, betont die Wolfsburger Abgeordnete.

„Darum haben wir das Pflegegesetz so überarbeitet, dass nur noch Betriebe Investitionsmittel erhalten, die auch Tariflöhne zahlen“, erklärt Glosemeyer. Ziel sei es, auf diese Weise die Kurzzeitpflege auszubauen, um für ältere Menschen eine dauerhafte Pflegebedürftigkeit zu vermeiden. Insgesamt sieht der Haushalt hierfür rund sieben Millionen Euro vor.

Auch die Integration von Menschen mit Behin-



Bereits im November tauschte sich Glosemeyer vor Ort mit Pflegepersonal aus, um mehr über die Probleme zu erfahren.

derung ist ein Ziel des Haushalts, um einen weiteren Beitrag zur Verwirklichung der Menschenrechte zu leisten.

Dafür stelle man rund eine Million Euro zur Verfügung, wie Glosemeyer erläutert, um ein Landeskompetenzzentrum aufzubauen, an das sich alle Betroffenen und ihrer Angehörigen mit allen Fragen wenden können.

Insgesamt investiert das Land 2,6 Milliarden Euro für die Unterstützung von Menschen mit Behinderung – der mit Abstand größte Einzeleinsatzposten im Haushaltsplan für den Bereich Soziales.

Gesundheitsversorgung im Blick

Erhebliche Mittel fließen auch in die zukunfts-feste Weiterentwicklung der niedersächsischen Gesundheitsversorgung, so Glosemeyer: „Wir erhöhen die Investitionsmittel in unsere Krankenhäuser von 120 auf 150 Millionen Euro. Das ist angesichts des Sanierungsbedarfs und insbesondere der gestiegenen Baukosten noch nicht ausreichend. Es ist aber ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, den wir in den nächsten Jahren fortsetzen müssen. Zusammen mit der Einführung der Landarztquote, den Stipendienprogrammen für Hausärztinnen und Hausärzte, sowie Pilotprojekten für Regionale Gesundheitszentren stellen wir die Weichen für eine zukunftssichere Versorgung – auch und gerade auf dem Land.“

Das sagt die europapolitische Sprecherin zum Europäischen Mindestlohn

„Wir begrüßen die Einigung der EU-Mitgliedsstaaten, klare Regelungen für die Einführung eines europäischen Mindestlohns voranzutreiben.“

Jede EU-Bürgerin und jeder EU-Bürger muss von ihrem oder seinem Lohn ein Leben in Würde führen können. Einen wesentlichen Beitrag dazu können auch die Bemühungen um eine Stärkung der Tarifbindung leisten. Ich bin zuversichtlich, dass die Verhandlungen mit dem EU-Parlament gute Ergebnisse bringen werden.“



Niedersachsen unterstützt Wolfsburg bei Infrastrukturprojekten

Mit rund 75 Millionen Euro unterstützt das Land Niedersachsen Kommunen beim Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Unter den geförderten Kommunen ist auch die Stadt Wolfsburg, wie Immacolata Glosemeyer berichtet.

Die Stadt erhält dabei eine Förderung für zwei Verkehrsprojekte mit einem Volumen von rund drei Millionen Euro. So wird der Neubau der ge-

Die Corona-Pandemie legt die sozialen Ungleichheiten in Europa noch deutlicher offen. Sie zeigt, wie wichtig die soziale Dimension des Integrationsprozesses in der EU ist, um unsere europäische Gemeinschaft zu festigen und resilienter gegen zukünftige Krisen zu machen.

Starke Sozialstaaten sind die Voraussetzung und das Ziel in einem sozialen, solidarischen, wirtschaftlich starken und nachhaltigen Europa.“

sonderten Busspur im Neubauquartier ‚Steimker Gärten‘ zwischen Hehlingen und dem Wolfsburger Stadtzentrum mit rund 840.000 Euro gefördert. Aber auch der Ausbau der Kreisstraße K5 wird vom Land gefördert.

Für Glosemeyer stellen die Fördermaßnahmen wichtige Schritte zur Stärkung der örtlichen Infrastruktur dar: „Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen durch die Pandemie wollen wir als Land die Kommunen unterstützen. Mit den Förderungen kann auf kommunaler Ebene der Neubau oder verkehrsgerechte Ausbau von wichtigen Straßen weiter vorangetrieben werden. Somit unterstützen wir die Verkehrswende und erleichtern den Umstieg auf andere Transportmittel.“

Bei den Bauprojekten werden überwiegend kommunale Straßen ausgebaut und erneuert sowie Straßenbrücken saniert und neu gebaut. Insgesamt planen die niedersächsischen Kommunen hierbei 215 Millionen Euro zu investieren, wobei die Kommunen rund 110 Millionen Euro aus dem Förderprogramm abrufen können.



SCHÜTZE DICH UND DEINE LIEBEN.
LASS DICH BOOSTERN!

Zusammen schaffen wir das.

#GEMEINSAMGEGENCORONA SPD





Neben den 736 Bundestagsabgeordneten darf auch Immacolata Glosemeyer an der Bundesversammlung teilnehmen

Wolfsburger Abgeordnete auf der Delegiertenliste der Bundesversammlung

Am 13. Februar 2022 wird in Berlin die Bundesversammlung zur Wahl des höchsten Amtes in Deutschland zusammenkommen.

Das Gremium ist aus 736 Delegierten der 16 Landtage, sowie den 736 Abgeordneten des Bundestags besetzt. Mit dabei ist auch die Wolfsburger Landtagsabgeordnete Immacolata Glosemeyer.

„Die Wahl des höchsten Amtes in Deutschland ist für unsere Demokratie von großer Bedeutung, weshalb es eine große Ehre für mich ist, daran teilnehmen zu dürfen“, erklärt die Wolfsburgerin, „Gleichzeitig ist es mir wichtig, meiner Heimatstadt eine Stimme zu geben.“

“

Die Wahl des höchsten Amtes in Deutschland ist für unsere Demokratie von großer Bedeutung, weshalb es eine große Ehre für mich ist, daran teilnehmen zu dürfen.

Bunte Mischung aus Niedersachsen

Neben der Landespolitikerin sind auch weitere Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben mit auf der Delegiertenliste, wie zum Beispiel Repräsentanten der Gewerkschaften. Diese seien an der politischen und sozialen Gestaltung der Gesellschaft beteiligt, so Glosemeyer.

„Diese bunte Mischung an Persönlichkeiten, die wir als SPD-Landtagsfraktion entsenden wollen, repräsentiert die Vielfalt unseres Bundeslandes“, erklärt die stellvertretende Vorsitzende der Landtagsfraktion.

Es sei deshalb ein wichtiges Zeichen, dass Menschen, wie die VW-Betriebsratsvorsitzende Daniela Cavallo oder der Moderator Klaas Heufer-Umlauf, sich ebenso für unsere Demokratie und ein soziales und weltoffenes Deutschland einsetzen.

KONTAKT ZU MIR

Wahlkreisbüro in Wolfsburg:
 Goethestraße 48
 38440 Wolfsburg
 Telefon:
 05361-8905291
 E-Mail:
 info@immacolata-glosemeyer.de
 Internet:
 www.immacolata-glosemeyer.de

IMPRESSUM

Verantwortlich:
 Immacolata Glosemeyer, MdL
 Layout:
 Maurice Semella
 Redaktion (Texte und Bilder, wenn
 nicht anders vermerkt):
 Kristina Harings, Tobias von Gostomski
 und Maurice Semella



SPD für eine weitere Förderung der Ansiedlung von Ärztinnen und Ärzten

Wolfsburg braucht mehr Ärzte. Deshalb begrüßt die SPD, dass die Förderung der Ansiedlung von Ärztinnen und Ärzten in der VW-Stadt bis Ende 2024 verlängert werden soll.

„Es ist ein offenes Geheimnis, dass die ärztliche Versorgung in den nächsten Jahren zu einem Versorgungsnotstand führen kann, wenn wir nicht entschlossen handeln. Das Wolfsburger Fördermodell hat schon seine Wirkung gezeigt, jetzt dürfen wir nicht nachlassen“, sagt Sozialausschuss-Vorsitzende Immacolata Glosemeyer. Laut Bericht der Verwaltung konnten in der Vergangenheit insgesamt mehr als 30 Projekte mit einer Gesamtsumme von 1,1 Millionen Euro erfolgreich gefördert werden. Bereits in diesem Jahr wurden drei Anträge positiv beschieden. Weitere Projekte werden laut Verwaltung bearbeitet.

„Die Quote von nur 97,7 Prozent bei der hausärztlichen Versorgung, ein hoher Altersdurchschnitt der praktizierenden Hausärztinnen und Hausärzte, sowie die Prognose der Kassenärztlichen Vereinigung zeigen, dass die Anzahl ärztlich Tätiger in Niedersachsen bis zum Jahr 2035 weiter sinken wird“, erklärt Glosemeyer, „daher ist weiterhin städtisches Handeln – auch in Wolfsburg – erforderlich, um eine bedarfsgerechte ärztliche Versorgung der Bevölkerung abzusichern.“

Bis Ende 2024 sollen hierfür 600.000 Euro zur Verfügung stehen. Aus SPD-Sicht ist es erforderlich, die ambulante fachärztliche Versorgung der Stadt Wolfsburg in Zukunft auch durch das Förderprogramm weiterhin zu stabilisieren. Die Niederlassung im Sinne einer Neugründung oder die Anstellung von Fachärztinnen und Fachärzten in bestehende Praxen sollte ebenfalls weiterhin finanziell und indi-



Frohe Weihnachten

Und kommen Sie gut in das neue Jahr!

*Ihre
Immacolata Glosemeyer*